

marggrafen czu Mihssen sin vetern czu vede odir czu krige kemen, des got nicht wolle, so solden wir vilgenanten von Bibra und unser erben im gein denselben sinen vetern getrwlichen beholffen sin und inn mit drißig mit glen wolgezugter lute czu hilffe kumen inn eyn ire sloß, wann odir wohin sie uns des vormanen wurden, inwendig einem iare nach gebung diß brives, und wir solden mit den vorgeanten drißig mit glen inn eynem 5 irem sloß, wo inn das allerbequemlichst were, ligen und bliben ein ganczen monden und uns getruelichen die wile inn irem krige erbeiten, und sie solden uns dann die czit uß futer und koste besorgen und uns vor schaden sten als andern iren mann, und wir solden auch dornach den krig uß, die wile der werte, inn irre hilff bliben und inn wider ire finde getrwelich beholffen sin, alles on geverde. [7] So sullen auch die czwey sloß Osterberg 10 und Theimar on geverde unserm obgenanten gnedigen herren, sinen erben und den iren den egenanten krig ganz uß offen sin czu allen iren noten und gescheften, und wurden sie iren heu[p]tman<sup>e</sup>) odir amptman mit volke uff die inczundgenanten sloß beide odir irre eins legen, so solden sie bestellen, das wir und die unsern unfuge doruff vortragen bliben, und sie solden auch dann torwarten und huslute vorkostigen, die wile sie die iren 15 also doruff ligende hetten. [8] Wurden dann der vorgeanten sloß eins odir sie beide von des obgenanten unsers gnedigen herren odir siner erben krige wegen furloren, das got wende, so solden sie sich mit den, die dieselben sloss beide odir ir eins gewinnen hetten, nicht rihten noch sūnen, uns weren dann unser sloss wider worden odir sie teten das mit unserm guten willen und wissen, abir alles on geverde. Des czu urkunde 20 haben wir vorgeanten von Bibra unser eigen insigel fur uns und unser erben an disen briff gehangen, der geben ist nach Cristi geburt virczehen hundert und dornach inn dem achten iare an dem heiligen pfingstage.

## 77.

Meißen, 1408 Juni 8. 25

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5431. Das S. an Pergamentstr.

Gedr.: Auszug v. Mansberg Erbarmansschaft Wettin. Iande 1,197.

Ann.: Zeugnis des Ticzman von Grunrode, Hofrichters des Markgr. Wilhelm, über die vor dem Hofgericht erfolgte Verzichtleistung der Katharina, Gemahlin des Peter von Polenczk, auf das ihr verleiðgedingte Dorf Paltzschen (Pulczschen), das ihr Gemahl und sein Bruder Hans dem Meißner Bürger Heynemann Fust für 600 Schock Gr. 30 verkauft haben, dat. Meißen 1404 Jan. 16 (am nestin mittewochin vor sente Fabiani unde Sebastianj tage), Or. Perg. ebenda No. 5295; das Hofgerichtssiegel an Pergamentstr.

*Peter von Polenczig bekennt, daß die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. ihm den Rest des Kaufgeldes für das Dorf Paltzschen (Polczschen), das ihm Markgraf Wilhelm I. vormals abgekauft hat, bezahlt haben, verzichtet auf alle Forderungen und 35 Ansprüche daran und will für sich, seine Brüder Syferd und Hans und seine Erben den Markgrafen ein rechter Gewere sein. Gegeben — czu Missen — virczen hundert iar darnach in dem achten iare an dem frytage vor dez heiligen lychams tage.*